



Impression von der LAN-Party «LOCK AND LAOD 9» im Dezember 2016 in Sursee. An Ostern steht der nächste Anlass in der Stadthalle an. «LOCK AND LOAD 10». Foto zvg

Dagmerseller Game-Netzwerker

Der Verein Lock and Load organisiert LAN-Partys für Online-Gamer. Der dafür betriebene Aufwand ist enorm.

Gegen fünf Kilometer Netzkabel: So viel werden die Mitglieder von «Lock and Load» und ihre Helfer vor Ostern in der Stadthalle Sursee verlegen. «Dieser Aufwand für einen 48-Stunden-Event ist riesig», sagt Fabrizio «FabiNeo» Hobi (22). Der gelernte Informatiker ist Vizepräsident von «Lock and Load» und OK-Chef des Anlasses, der vom 30. März bis 1. April über die Bühne geht.

«Lock and Load» ist ein Verein mit Sitz in Dagmersellen. Präsident Alexander Rätz und Vize Hobi stammen aus der Wiggertaler Gemeinde, die übrigen Mitglieder mehrheitlich aus dem Hinterland sowie Zentralschweizer Kantonen. Derzeit sind sie zu elft, an der GV kommt eine weitere Person hinzu. Das Ziel des Dutzends: auf professionellem Niveau LAN-Partys für Online-Gamer durchführen.

Rund 700 Teilnehmende
LAN steht für Local Area Network – loka-

les Netzwerk. Ein solches baut der Verein vor Ort auf. Die Teilnehmenden bringen ihre Computer mit, klinken sich ein und spielen gegeneinander. «LAN-Partys entstanden, als es noch kein Internet gab», erklärt Hobi. Demnach wären sie heute obsolet, denn längst lässt sich auch vom heimischen Computer gegen andere gamen. Doch darum geht es nicht. «Bei uns steht das Teamspiel im Vordergrund.» Es gibt gemeinsame Trainings, die Mitglieder einer Mannschaft tragen einheitliche T-Shirts. Die Rede ist denn auch von E-Sport – selbstredend mit eigenen Meisterschaften.

Die ersten Anlässe fanden noch in der Buchser Turnhalle statt. Als die zu klein wurde, wick der Verein nach Sursee aus. Diesen Dezember fand überdies eine Party in der Dagmerseller «Arche» statt. Der Event von Ostern ist der zehnte. Erwartet werden rund 500 Teilnehmende. Als Supplement gibt es einen «Side Event». Hier spielen weitere 200 Personen mit «Trading-Cards» – Kartenspiele, meistens zu Fantasy- und Sport-Themen.

«Friedlicher als ein Fussballspiel»
Übersetzt heisst «Lock and Load» ent-

sichern und laden. Im Zentrum stehen Games wie «League of Legends» und «Counter-Strike». Letzteres ist ein «Ego Shooter». Ein Spiel, in dem ordentlich geballert wird. Verherrlichung von Gewalt? Hobi winkt ab. Im Zentrum stünden der E-Sport-Gedanke und das Gemeinschaftsgefühl. «Unsere Anlässe sind friedlicher als jedes Fussballspiel.» Dafür verantwortlich sei auch die Konstellation der Teilnehmenden. Männer und Frauen machen mit, zwischen 14 und 50 Jahre alt. Sie kommen aus allen Teilen der Schweiz, einige auch aus dem Ausland.

Die Infrastruktur ist enorm. Zum einen gibt es ein Catering, zum anderen Schlaf- und Duschgelegenheiten. Die EDV für das Netzwerk kostet rund eine Viertelmillion Franken. «Und das auch nur, weil wir im IT-Bereich arbeiten und Geräte günstig beziehen können», so Hobi. Selber zum Spielen kommen er und seine Kollegen an ihren Anlässen schon lange nicht mehr. «Wir sorgen dafür, dass alles rund läuft.» Der Lohn für den Aufwand: «Die Freude über einen gelungenen Event und ein gutes Helfer-Essen.»

David Koller